

## Mörike, Eduard: Charwoche (1838)

- 1 Du stimmst so ernst zu dieser Frühlingswonne,
- 2 Du breitest im verjüngten Strahl der Sonne
- 3 Des Kreuzes Schatten auf die lichte Erde,
  
- 4 Und senkest schweigend deine Flöte nieder:
- 5 Der Frühling darf indessen immer keimen,
- 6 Das Veilchen duftet unter Blütenbäumen
- 7 Und alle Vöglein singen Jubellieder.
  
- 8 O schweigt, ihr Vöglein auf den grünen Auen!
- 9 Es schallen rings die dumpfen Glockenklänge,
- 10 Die Engel singen leise Grabgesänge:
- 11 O still, ihr Vöglein hoch im Himmelblauen!
  
- 12 Ihr Veilchen, kränzt heut keine Lockenhaare!
- 13 Euch pflückt mein frommes Kind zum dunkeln Strauße,
- 14 Ihr wandert mit zum Muttergotteshause,
- 15 Da sollt ihr welken auf des Herrn Altare.
  
- 16 Ach dort, von Trauermelodien trunken
- 17 Und süß betäubt von schweren Weihrauchdüften,
- 18 Sucht sie den Bräutigam in Todesgrüften:
- 19 Und Lieb' und Frühling, Alles ist versunken!

(Textopus: Charwoche. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11613>)